Grußbotschaft des Herrn Landtagspräsidenten Dr. Matthias Rößler zum 2. Mittelsächsischen Genealogiekolloquium am 01. November 2014

Liebe Forscherfreunde,
sehr verehrte Damen und Herren,

auch wenn es mir nicht möglich gewesen ist, Ihre freundliche Einladung persönlich wahrzunehmen, freue ich mich, Ihnen meine Grüße als Schirmherr dieser Veranstaltung auf diesem Wege übermitteln zu können.

Ich begrüße es sehr, dass unser Mittelsächsisches Genealogiekolloquium genau ein Jahr nach seiner erfolgreichen Erstauflage an historischer Stätte in Limbach-Oberfrohna seine Fortsetzung findet.

Damit befindet es sich auf einem guten Weg, eine Tradition zu begründen und eine nachhaltige Wirksamkeit zu entfalten.

Ich hatte bereits vor einem Jahr die Gelegenheit, die außerordentlich hohe Bedeutung der Genealogie im Rahmen der Heimatforschung und ihre Gemeinsamkeiten zu würdigen.

Das diesjährige Motto „Von Ortsfamilienbuch bis Digitaler Bibliothek – Primär- und Sekundärliteratur als Grundlage für den Familien- und Heimatforscher“ setzt das Thema des Vorjahres auf konsequente Weise fort.

Viel ist damals – nicht zuletzt auch einiges von mir – über die Synergieeffekte bei der Quellenforschung im Spannungsfeld zwischen klassischer Feldforschung und Computergenealogie und regelmäßigen Webmeetings gesagt worden.

Daran kann mit den Themen und Aktionen der heutigen Veranstaltung angeknüpft werden.

Ich bin mir ganz sicher, dass jede und jeder von Ihnen, sei es als Familien- und Heimatforscher, Historiker, Museologe oder Archivar, auch von den diesjährigen Angeboten und den Kontakten für seine persönlichen Forschungen profitieren wird.

Dafür danke ich den Organisatoren Christian Kirchner und Rene Gränz an dieser Stelle recht herzlich.

Stellvertretend für alle beteiligten Vereine gilt mein Dank dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz, dem Adam-Ries-Bund und dem Förderverein Esche-Museum Limbach-Oberfrohna für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung.

Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt dem Sächsischen Gemeinschaftsprojekt Webgenealogie, das Tradition und Innovation auf beispielgebende Weise miteinander verbindet.

Es hat auf dem Wege der genealogischen Forschung im Sachsen des 21. Jahrhunderts längst eine Vorreiterrolle übernommen und trägt auch in diesem Jahr maßgeblich zur zeitnahen Kommunikation familienkundlicher Daten bei.

Ich wünsche dem 2. Mitteldeutschen Genealogiekolloquium ein erfolgreiches Gelingen und Ihnen allen für Ihre wissenschaftliche Arbeit und ehrenamtliche Forschung auch in Zukunft öffentliche Anerkennung und Unterstützung und recht viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Rößler
Präsident des Sächsischen Landtags